**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 60 (1985)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Aus dem Instruktionskorps der Schweizer Armee

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 18.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

müssen. Wie der Stabschef der Übungsleitung, Divisionär Gustav Däniker, an einer Pressekonferenz ausführte, ist die Annahme, die Schweiz müsse bei der Anlage solcher geheimer Führungsübungen neutral und ausgewogen sein, unzutreffend. Die Szenarien müssen in erster Stufe bedrohungsgerecht sein und sämtliche Bedrohungselemente ins Spiel bringen. Es versteht sich, dass der Drehbuchautor die Möglichkeit haben muss, den eigenen sicherheitspolitischen Grundsätzen und vorgeplanten Massnahmen einen kritischen Spiegel vorzuhalten. Während bei Truppenübungen für Divisionär Däniker mit relativ einfachen Lagen gearbeitet werden dürfe und aus guten Gründen auf die Nennung von Staaten und Gruppierungen verzichtet werden könne, sei dies auf der Ebene der obersten zivilen und militärischen Führung weder möglich noch sinnvoll. Diskriminierungen würden aber so oder so keine vorgenommen.

**Was tun andere Länder?**

Es wäre naiv anzunehmen, in andern Ländern würden solche Übungen mit wesentlich anderen oder weniger realistischen Situationen durchgeführt. Auch dort müssen, sollen die Lerneffekte und Übungsziele erreicht werden, gewisse Dinge wie die Elemente der Bedrohung beim Namen genannt werden. Im Gegensatz zum Ausland, wo in militärischen und paramilitärischen Kursen teilweise sogar schon in den Schulen der Hass auf andere politische Systeme gepredigt wird, haben die Szenarien in unserem Land mit der politischen Wertung nichts zu tun. PJ

+

## Alarmstart-Unterstände

Kürzlich wurden auf drei Tiger-Stützpunkten der Flugwaffe solche oben abgebildete Alarmstart-Unterstände in Betrieb genommen. Es handelt sich um die Flugplätze in Meiringen, Alpnach und Turtmann. Auf diesen Plätzen sind die Flugzeuge in unterirdischen Felskavernen untergebracht, so dass es bei einem Alarm zu lange dauert, bis eine Tiger-Patrouille in der Luft ist. Deshalb wurden auf den genannten Kriegsstützpunkten an jedem Pistenende für eine Tiger-Patrouille Alarmunterstände gebaut. In diesen offenen Sheltern warten die Flugzeuge mit laufenden Triebwerken auf ihren Einsatzbefehl. So sind bei einem Alarm die F-5E Tiger Abfangjäger innerhalb von wenigen Sekunden in der Luft. ISR

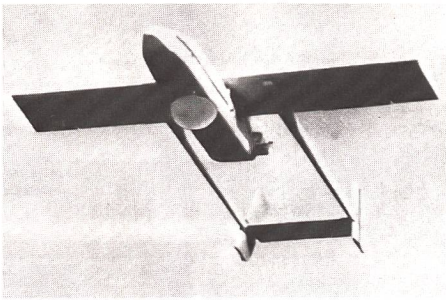
+

## Schweizerisches Rapier-Lenkwaffensystem im scharfen Schuss erprobt

Auf dem Schiessgelände des britischen Verteidigungsministeriums auf den Hebriden wurde das für die Schweizer Armee bestimmte Fliegerabwehr-Lenkwaffensystem Rapier letzten Prüfungen im praktischen Einsatz unterzogen. Scharfschiessen mit der Rapier-Lenkwaffe, die eine Maximalgeschwindigkeit von über Mach 2 erreicht, sind in der Schweiz aus Sicherheitsgründen nicht möglich. Das gesamte System – also das von der englischen Firma British Aerospace mit Schweizer Unterlieferanten hergestellte Bodenmaterial und die in der Schweiz in Lizenz hergestellte Lenkwaffe – sollte damit auf seine Einsatztauglichkeit geprüft werden. Die Schiessen, die für zwei Wochen vorgesehen waren, konnten bereits am zweiten Tag erfolgreich abgeschlossen werden.

+

## EMD testet unbemannten Himmelsspion



Das Eidgenössische Militärdepartement will die unbemannte israelische «Drohne» des Typs «Scout RPV» testen und abklären, ob der «Himmelsspion» auch in hügeligem Gelände funktioniert. Der ferngesteuerte Vogel von der Grösse eines Modellflugzeugs (Bild) strotzt von modernster Elektronik. Keystone

+

## Neuunterstellung der Aushebung

Der Bundesrat hat die Dienstordnung des Eidgenössischen Militärdepartementes (EMD) (SR 510.21) sowie die Verordnung über die Aushebung der Wehrpflichtigen (SR 511.11) in dem Sinne geändert, dass die bisher der Gruppe für Generalstabsdienste unterstellte Aushebung ab 1. Januar 1985 der Gruppe für Ausbildung zugeordnet wird. Er hat damit der Tatsache Rechnung getragen, dass Aushebung und Ausbildung in den Rekrutenschulen in einem direkten Zusammenhang stehen und die Aushebungstätigkeit in verschiedener Hinsicht durch die Bedürfnisse der Ausbildung beeinflusst wird.

+

## Tarnanzug 83

Der Tarnanzug 83 besteht aus
- Jacke
- Hose
- Stoffschirmmütze

Die im Rüstungsprogramm 1983 bewilligten 350 000 Tarnanzüge 83 sollen in der Zeitspanne September 1984 bis Dezember 1986 abgeliefert werden.

Der Stab der Gruppe für Generalstabsdienste hat folgende Abgabeprioritäten vorgesehen:
1. Pool von 20 000 Stück für die ausserdienstliche Tätigkeit
2. Instruktionsmaterial der Luftschutztruppen
3. Korpsmaterial der Luftschutztruppen
4. Korpsmaterial der Stabskompanien der Mobilmachungsplätze
5. Instruktionsmaterial der Versorgungstruppen
6. Korpsmaterial der Versorgungstruppen
7. Instruktionsmaterial übrige Truppen (ohne die kombattanten Truppen)
8. Korpsmaterial übrige Truppen (ohne die kombattanten Truppen)

Die Zuteilungen für Schulen und Kurse erfolgen jeweils nach Bereitstellung der notwendigen Grössensortimente. Einer allfälligen Forderung, die Tarnanzüge 83 zuerst den kombattanten Truppen abzugeben, kann nicht entsprochen werden, da der entsprechende Kampfrucksack noch fehlt.

Damit der Wehrmann das passende Kleidungsstück fassen kann, muss die Einkleidung in Kursen (WK, EK und LstK) durch die Truppe organisiert und die notwendige Zeit eingeräumt werden.

# AUS DEM INSTRUKTIONS KORPS DER SCHWEIZER ARMEE

## Mutationen bei Schulkommandi auf 1. Januar 1985

**Offiziersschulen (OS)**

Festungstruppen OS St-Maurice: Oberst i Gst Arnold Zellweger statt Oberst i Gst Th Wyder
Übermittlungstruppen OS Bülach: Oberst i Gst Bernhard Fürer statt Oberst i Gst V Thoma
Sanitäts OS I Sala Capriasca/Acquarossa: Major Urs Haefliger statt Oberst R Wyler
Sanitäts OS II Moudon: Oberst Roland Wyler statt Oberst S Graber
Materialtruppen OS Belp: Oberst Bruno Peterhans statt Oberst R Feller

**Kaderschulen für höhere Unteroffiziere**

Feldweibelschulen Thun: Oberst Andreas Schweizer statt Oberst A Zumthurm
Fourierschulen Bern: Major Kurt Ramseyer statt Major i Gst M Rusch

**Unteroffiziers- und Rekrutenschulen (UOS/RS)**

Infanterie UOS/RS 2/202 Colombier: Oberst i Gst Marc Charbonney statt Oberst E Scherrer
Infanterie UOS/RS 4/204 Liestal: Oberst i Gst Andreas Haffner statt Oberst P Rast
Infanterie UOS/RS 7/207 St. Gallen/Herisau: Oberstlt i Gst Heinrich Kägi statt Oberst P Rickert
Gebirgsinfanterie UOS/RS 9/209 Airolo: Oberst i Gst Giacomo Monaco statt Oberst P Albrici

Gebirgsinfanterie UOS/RS 11/211 Wil bei Stans: Oberstlt i Gst Hans Isaak statt Oberst i Gst HR Sollberger
Panzerabwehr UOS/RS 16/216 Yverdon: Oberst i Gst Urs Rüegger statt Oberst A Schweizer
Panzertruppen UOS/RS 21/221 Thun: Oberst Ernst Stettler statt Oberst B Delarzes
Artillerie UOS/RS 31/231 Bière: Oberst Jacques Pellaton statt Oberst P Huber
Flieger UOS/RS 41/241 Payerne: Oberstlt i Gst Andreas Bürgi statt Oberstlt i Gst W Hertach
Piloten- und Fallschirmgrenadier UOS/RS 42/242 Locarno: Oberst Alfred Ramseier statt Oberstlt R Läubli
Übermittlungstruppen UOS/RS 62/262 Kloten: Major René Wyder statt Oberst i Gst B Fürer
Übermittlungstruppen UOS/RS 63/263 Bülach: Oberstlt i Gst Heinz Stutz statt Oberst A Egger
Sanitätstruppen UOS/RS 68/268 Moudon: Oberstlt i Gst Niklaus Gaukel statt Oberst U Schnewlin
Hufschmiede RS 71 Sand-Schönbühl: Major Jean-Pierre Droz statt Hptm H Immer
Luftschutztruppen UOS/RS 76/276 Genf: Oberstlt i Gst André Wyss statt Oberst W Lehmann
Materialtruppen UOS/RS 82/282 Thun: Oberstlt Jörg Lüthi statt Oberst B Peterhans
Strassenpolizei UOS/RS 286 Burgdorf: Oberst i Gst Max Peter statt Oberst S Rubin

# NEUES AUS DEM SUOV

## Treffen der Ehrenmitglieder SUOV in Bern vom 10. November 1984

(vgl Ausgabe 1/85 «Neues aus dem SUOV»)

**Gruppenbild verdienter Kameraden**

Von links nach rechts und von unten nach oben (die Zahl in Klammer zeigt das Jahr der verliehenen Ehrenmitgliedschaft): 1. Reihe: Four René Nicolet, La Chaux-de-Fonds (1968), Adj Uof Ulrich Tanner, Jona (1964), Adj Uof Rudolf Graf, Biel (1973), Kkdt Pierre Hirschy, Bern (1972), Adj Uof Erwin Cuoni, Luzern (1946, zum Ehrenzentralpräsidenten ernannt 1964), Oberst Karl Seewer, Bern (1974), Zentralpräsident SUOV Adj Uof Viktor Bulgheroni, Brugg. 2. Reihe: Oberst Gérard Stehlin, La Chaux-de-Fonds (1980), Oberst Fred Meyer, Magglingen (1955), Adj Uof Marcello De Gottardi, Bellinzona (1984), Oberst Willi Duppenthaler, Ittigen (1966), Adj Uof Emile Filletaz, Le Vaud (1962), Fw Walter Specht, Schaffhausen (1962). 3. Reihe: Fw Ernst Eberhard, Rapperswil (1971), Adj Uof Hans König, Thun (1971), Adj Uof Willy Hunziker, Schönenwerd (1976). 4. Reihe: Wm Giancarlo Rondi, Bellinzona (1969), Adj Uof Felix Riedtmann, Basel (1950), Wm Ernst Herzig, Basel (1962).

Foto Rodo Wyss, Bern

+

## Vorbereitung auf die SUT 85 – Zentralkurs in Chamblon/Yverdon

Die Schweizerischen Unteroffizierstage 1985 (SUT 85) sind keine Zukunftsmusik mehr. Bereits haben sich 95 UOV-Sektionen zur Teilnahme provisorisch angemeldet, und noch vor Weihnachten hat auf dem Waffenplatz Chamblon/Yverdon ein Zentralkurs stattgefunden, zu dem die Übungsleiter und Inspektoren der Sektionen eingeladen wurden. Es ging vor allem darum, das Wettkampfreglement zu erklären und den Ablauf der Wettkämpfe an Ort und Stelle zu demonstrieren. Am Morgen des Kurstages versammelten sich die 260 Übungsleiter, Inspektoren und Vertreter der Sektionen im Theoriesaal der modernen Kaserne Chamblon bei Yverdon. Im Mittelpunkt standen die Ausführungen von Oberstlt Walter Zoppi, dem temperamentvollen OK-Präsidenten der SUT 85, und von Oberstlt i Gst Peter Schäublin, der zusammen mit der Technischen Kommission des SUOV das Wettkampfreglement erarbeitet hatte. Auf besonderes Interesse stiessen die Informationen über die Führungsaufgabe, welche von Maj i Gst Beat Fischer erteilt wurden. Am Nachmittag besuchten die Kursteilnehmer die einzelnen Wettkampfplätze. Die vielen Detailfragen, die bei dieser Gelegenheit gestellt und beantwortet wurden, bewiesen den hohen Stellenwert der SUT 85, die zweifelsohne den Höhepunkt der ausserdienstlichen Tätigkeit in der Arbeitsperiode 1980–1985 bilden werden. Zudem konnte sich männiglich davon überzeugen, dass die Organisation dieses Grossanlasses in guten Händen ist und die Vorbereitungen schon weit fortgeschritten sind.

Der OK-Präsident der SUT 85, Oberstlt Walter Zoppi, spricht zu den 260 Teilnehmern des Zentralkurses für Übungsleiter und Inspektoren.

+

Der Kurskommandant, Oberstlt i Gst Peter Schäublin, hat zusammen mit der Technischen Kommission des SUOV die Grundlagen für die SUT 85 geschaffen.

Der OK-Präsident, Oberstlt Walter Zoppi, orientiert die Kursteilnehmer an Ort und Stelle über den Ablauf der SUT 85.

Wie schwierig sind die einzelnen Hindernisse des Hindernislaufes? Bereits am Zentralkurs in Chamblon konnten die ersten Erfahrungen gesammelt werden.